

# Oberzwehren. *magazin*

.....

1/05

Dezember 2005  
Herausgeber  
LoKo Oberzwehren



**20 Jahre Frauentreff**  
Feier in der Georg-  
August-Zinn Schule

**LOS**  
Projekte im Stadtteil  
stellen sich vor

**Mattenberg**  
Aktuelle Angebote  
im Bürgerbüro





Brückenhofstraße 70-84 und mehr, unter diesem Titel fand ein generationsübergreifendes Beteiligungsprojekt statt - lesen Sie mehr über dieses Projekt auf Seite 21.



Wie diese Kinder im Brückenhof Ideen zauberten, erfahren Sie auf Seite 21.

# Inhalt

## aktuelles

20 Jahre Frauentreff Brückenhof	S. 04
Brüder Grimm Märchenfiguren ziehen in den Brückenhof	S. 06
Ausländerbeiratswahlen 2005	S. 08
Mythen, Picasso und Halina L.-W.	S. 10

## projekte

Fähigkeiten nutzen, Menschen stärken	S. 11
LOS-Projekte in Oberzwehren - eine Übersicht	S. 12
Helfende Hände	S. 14
Job-Treff am Mattenberg	S. 15
Zurück in den Beruf!?	S. 16
Bunter wohnen im Brückenhof - Integration durch Mosaikkunst	S. 17



Die „Hagere Liese“ ist eine von vier Märchenfiguren, die seit kurzem den Brückenhof zieren - mehr auf Seite 6.



*Eritreische Frauen tanzten aus Anlaß des 20jährigen Bestehens des Frauentreffs Brückenhof, das in der Georg-August-Zinn Schule gefeiert wurde - lesen Sie mehr über die Feier auf Seite 4.*

## aktionen

Bündnis für Familie im Brückenhof	S. 18
Mädchenpower Mattenberg	S. 20
Brückenhofstraße 70-84 und mehr - Generations- übergreifendes Beteiligungsprojekt im Brückenhof	S. 21

## berichte

Das Bürgerbüro Mattenberg	S. 24
Mein Afghanistan	S. 25
Der Türkisch-Islamische Kulturverein (Ditib)	S. 26
Zeit, Lust, Helfen...	S. 27
Ökologisches Verhalten	S. 28

## intern

Adressen in Oberzwehren	S. 30
Impressum	S. 31

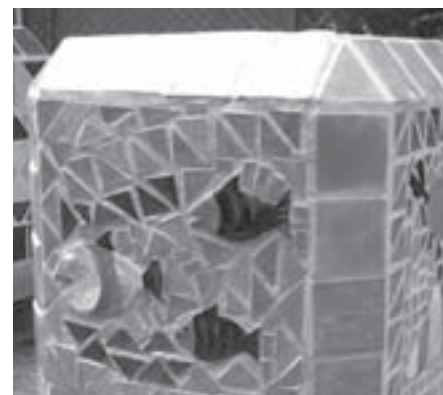
# Editorial

von Rainer Lang

Städtebauliche Erneuerung, neue Nachbarschaftlichkeit – der Weg zu neuer Attraktivität am Mattenberg und im Brückenhof ist sicherlich mühsam. Es braucht Zeit, bis Erfolge auch nach außen sichtbar werden. Aber der Weg ist zugleich Ziel. Wer den Weg der Erneuerung mitgehen will, sollte informiert sein.

Im schlichten Gewand erschien „Die Brückenhof-Zeitung“ viermal im Jahr. Mehr Pepp, mehr Inhalt, so die Vorgabe für das „Oberzwehren Magazin“. Daran arbeiten engagierte Redaktionsteams im Brückenhof wie am Mattenberg. Bewohner informieren Bewohner - Bewohnerinnen informieren Bewohnerinnen.

Das Magazin soll zweimal im Jahr erscheinen, wird an alle Haushalte am Mattenberg, im Brückenhof verteilt und will Informationsplattform für das Fördergebiet Kassel-Oberzwehren werden. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind herzlich eingeladen, zum Erfolg des Magazins beizutragen mit Fotos, Berichten, Neuigkeiten, aber auch Nachfragen, Themenwünschen, Leserbriefen. Machen Sie Gebrauch von diesem Angebot und nehmen Sie Kontakt auf zum Redaktionsteam. Engagement lohnt sich!



*Wie dieser kunstvoll gestalteter Würfel entstanden ist, lesen Sie auf Seite 17.*

# 20 Jahre Frauentreff Brückenhof

von Birgit Hengesbach-Knoop und Melanie Weinhold

**Der Frauentreff Brückenhof - Verein zur Förderung stadtteilbezogener Frauenbildung e.V. bietet seit mittlerweile 20 Jahren Bildungs- und Beratungsangebote für Frauen und Mädchen im Quartier Brückenhof an - dieses Jubiläum wurde am 18. November 2005 in der Georg-August-Zinn Schule (GAZ), mit der der Verein seit vielen Jahren eng zusammenarbeitet, gefeiert.**

Im Rahmen der Jubiläumsfeier hielten Bertram Hilgen, Oberbürgermeister der Stadt Kassel, Sabine Chelmiss als kommunale Frauenbeauftragte und Stefan Bürger, Geschäftsstellenleiter der GWH, Grußworte.

Außerdem nahm Herr Hilgen zwei Ehrungen vor:

Zum einen wurde Ilona Friedrich, seit vielen Jahren im Vorstand des Vereins aktiv, für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Zum anderen wurde Hiriti Tesfai für ihre langjährigen ehrenamtlichen Aktivitäten mit der Ehrennadel der Stadt Kassel geehrt.



Frau Friedrich bekommt den Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht.

Ein Film zur Geschichte und Gegenwart der Arbeit des Frauentreffs Brückenhof e.V. von Susanne Endres sowie ein Festvortrag von Ingeborg Pressel, eine der drei ehrenamtlichen Vorstandsfrauen des Vereins, rundeten das Festprogramm ab.

Den Schluß des offiziellen Programms bildete ein Tanz, vorgeführt von einer Gruppe eritreischer Frauen.

Anschließend luden Vorstand und Mitarbeiterinnen des Frauentreffs Brückenhof die Gäste zu einem internationalen Buffet ein, das Besucherinnen der Einrichtung dem Frauentreff zum Jubiläum gespendet hatten.



Frau Tesfai dankt allen Gästen.

## Als Tauschbörse 1985 geplant

Gegründet wurde der Frauentreff Brückenhof 1985 als gemeinnütziger Verein von einer Gruppe engagierter Frauen aus der Politik, dem sozialen Bereich und der Gesamthochschule Kassel. Im Vereinsregistrauszug aus dem Jahre 1985 werden Ursula Bauche, Gertrud Putz, Sabine Eckhardt, Ingeborg Pressel und Irmtraud Peter als Vorstand genannt. Weitere Gründerinnen waren Christel Dämon und Regina Hermann.

Von Anfang an arbeitete der Frauentreff Brückenhof e.V. in den Räumen einer Wohnung der GWH in der Brückenhofstraße 84. Ursprünglich stand die Idee einer Tauschbörse und eines Treffpunkts für Frauen hinter der Gründung des Frauentreffs Brückenhof e.V.

## Aktuelle Angebote

In den vergangenen Jahren hat sich das Angebot verändert und weiter entwickelt: Heute bilden Deutschsprachkurse, Computerschulungen, Kurse zur beruflichen Orientierung und Vorträge zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Gesundheit, Politik, Religion oder Kultur einen Schwerpunkt des Angebots im Frauentreff Brückenhof; offene Angebote wie das Frauenfrühstück oder das Net-C@fe runden das Programm ab.





*Eine Gruppe eritreischer Frauen führt zum Abschluß der Festveranstaltung einen Tanz vor.*

Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen stehen Frauen und Mädchen außerdem für Einzel- und Beratungsgespräche zur Verfügung und beraten in Fragen zur beruflichen Orientierung.

## Kooperationspartner

Vorstand und Mitarbeiterinnen des Frauentreffs Brückenhof kooperieren mit den politischen Gremien und der Stadtverwaltung Kassels und arbeiten mit zahlreichen Vereinen und Organisationen zusammen.

## Projekte im Brückenhof und am Mattenberg

Seit mehreren Jahren arbeitet der Verein in den beiden Quartieren Brückenhof und Mattenberg aktiv mit

an der Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Stadtumbau West“ (ehemals „Soziale Stadt“). In diesem Rahmen ist der Frauentreff an verschiedenen Projekten beteiligt, wie zum Beispiel die Geschäftsführung der LoKo („Lokale Koordinierungsgruppe Oberzwehren“), die Herausgabe dieser Stadtteilzeitung oder die Mitarbeit im Bürgerbüro Mattenberg.

## Projekte im Rahmen von LOS

Im Rahmen von LOS hat der Frauentreff Brückenhof zusammen mit dem Jugendmigrationsdienst der Caritas und in Kooperation mit der Georg-August-Zinn Schule ein Projekt zur beruflichen Orientierung von Jungen und Mädchen der Abgangsklassen durchgeführt.

## Frage nach der Finanzierung der Einrichtung

Ein Thema, das den Verein (leider) über all die Jahre begleitet hat, ist die Frage nach der Finanzierung der Einrichtung. Durch die engagierte Zusammenarbeit des ehrenamtlichen Vorstands, der Mitarbeiterinnen und der Besucherinnen des Frauentreffs hat der Verein es aber immer wieder geschafft, finanzielle Krisen zu meistern und das breite Angebot für die Bewohnerinnen im Quartier Brückenhof weiterzuentwickeln.

Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass die Finanzierung des Frauentreffs Brückenhof e.V. auf Dauer sichergestellt werden kann, damit diese wichtige Einrichtung im Brückenhof noch lange so engagiert weiterarbeiten kann wie bisher!

Anzeige



**Brückenhof**  
Kassels  
Waldstadt

*Mehr vom  
Leben.*

Im Brückenhof tut sich was. Der grünste Stadtteil  
Kassels wird jetzt noch attraktiver. Genießen Sie  
mehr Wohnfreude, mehr Transparenz, mehr Sicherheit.  
Wir gestalten das Plus an Wohnwert für Sie.  
Die Fortschritte unserer Modernisierungs-  
arbeiten können Sie täglich erleben.

**Aktuelle Wohnungsangebote  
im Brückenhof**

Gemütliche 2 ZKB, ca. 49 m<sup>2</sup>, Wannenbad, **200,- €**  
Schöne 3 ZKB, ca. 75 m<sup>2</sup>, Wannenbad, Balkon, Aufzug,  
WBS erforderlich, **301,- €**  
Geräumige 4 ZKB inkl. Fernblick, ca. 111 m<sup>2</sup>, neues Bad,  
Aufzug, Balkon, **353,- €**  
4 ZKB, ca. 95 m<sup>2</sup>, neues Bad, WBS erforderlich, **383,- €**

Anrufen und Termin vereinbaren. Keine Provision! Zzgl. NK + Kautiön.

GWH  
Immobiliencenter  
Theaterstraße 1/  
Ecke Wolfsschlucht

**GWH**  
Räume zum Leben

Service-Telefon  
0561/9377-197  
Internet:  
[www.gwh.de](http://www.gwh.de)





Stefan Bürger, GWH Geschäftsstellenleiter, enthüllt die Figur von Frau Holle.

# Brüder Grimm Märchenfiguren im Brückenhof

## Feierliche Einweihung von Frau Holle & Co.

von Regina Eiben

***Dass Kunst und Kultur auch menschliche Grundbedürfnisse sind, hat die GWH Kassel in der jüngsten Vergangenheit durch zahlreiche Events, Aktionen und kunstvolle Installationen im Brückenhof mehrfach unterstrichen. Nun wartet ein weiteres Highlight.***

Gesucht wurden Kunstobjekte, die für Kassel stehen und mit denen sich die Menschen identifizieren. Resultat: Auf märchenhafte Begegnungen mit

vier der Grimmschen Motive dürfen sich die Bewohner des Brückenhofs freuen.

### Vier Märchenfiguren im Brückenhof

Nur einen Spaziergang entfernt vom einstigen Zuhause ihrer geistigen Mutter, Dorothea Viehmann, werden Schneewittchen, die Gänsemagd, Frau Holle und die hagere

Liese Position beziehen und damit Teilen der Brückenhofstraße und Heinrich-Plett-Straße einen Hauch von Großstadtflair und Märchenstraße verleihen.

Auch die Proportionen der nach Plänen des Kasseler Künstlers Ricky Weber von der Kasseler Traditionsfirma Truss aus glänzendem Zinkblech gefertigten Figuren entsprechen der Bedeutung ihrer Urheber. Vier Meter hoch und gut 300 kg schwer sind sie. Zur Museumsnacht am 3. September konnte die Öffentlichkeit das ganze Märchenensemble aus Grimmscher Feder im Garten des Palais Bellevue bewundern.

### Dauerhafte Präsentation der vier Figuren

Für vier dieser Figuren wird nun der Brückenhof zum dauerhaften Präsentationsort. Fast so märchenhaft wie die Figuren klingt die Geschichte, wie es dazu kam: „Wir hatten im Bereich Klempnertechnik keine Auslastung mehr,“ erzählt Truss - Geschäftsführer Rolf Schäfer. Er setzte sich mit dem Künstler Ricky Weber zusammen und wie im Märchen entsprang auch dieser Partnerschaft die zündende Idee.

### Hälfte des Kaufpreises wird gespendet

GWH - Geschäftsstellenleiter Stefan Bürger war von dieser Idee sofort sehr angetan: „Ich bin sicher, dass sich die Bewohner des Brückenhofs über diese Märchenfiguren, die dem Straßenbild eine ganz andere Aura geben, sehr freuen werden.“ Eine Freude, die sich die GWH einiges kosten lässt. Die Hälfte des Kaufpreises soll für soziale Einrichtungen gespendet werden. Deshalb hat die Dezernentin für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit, Anne Janz die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen.

# Ausländerbeiratswahlen 2005

von Metin Öztürk und Melanie Weinhold

**„Hier leben, hier wählen!“**

**Am 27. November fand in diesem Jahr die Ausländerbeiratswahl statt. Ausländerbeiräte sind nach wie vor ein unverzichtbares Instrument der Interessensvertretung der Migrantinnen und Migranten: Sie setzen sich ein für die Belange der zugewanderten Bevölkerung und arbeiten erfolgreich für mehr Chancengleichheit, gegenseitigen Respekt und kulturelle Vielfalt. Das sind Ziele, für die es sich lohnt, sich einzusetzen!**

## Gründung am 31.05.1981

Der Ausländerbeirat in Kassel wurde vor 24 Jahren, am 31. Mai 1981, als einer der ersten Ausländerbeiräte in Kassel gegründet. Personen, die Mitglied des Ausländerbeirates werden möchten, müssen folgende Kriterien erfüllen: mindestens 18 Jahre alt sein, seit mindestens sechs Monaten den Hauptwohnsitz in Kassel haben und keinen deutschen Pass besitzen, wobei der Aufenthaltstitel nicht relevant ist.

## Verschiedene Fachausschüsse

Es gibt verschiedene Fachausschüsse des Ausländerbeirates, dazu zählen der Fachausschuss „Internationale Frauen“, der Fachausschuss „Finanzen, Recht und Ordnung“, der Fachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“, der Fachausschuss „Schule und Kultur“ sowie der Fachausschuss „Soziales, Sport, Religion und Asyl“. Diese Ausschüsse arbeiten dem Ausländerbeirat zu, bereiten Beschlüsse vor oder tragen aktuelle Anliegen dem Beirat vor.



Ausländerbeiratswahlen lohnen sich!



Die Sitzungen des Ausländerbeirates finden derzeit einmal im Monat an einem Mittwoch öffentlich statt und werden gemeinsam von dem Vorsitzenden, Herrn Kamil Saygin (Liste „G 2000“) sowie den Stellvertreterinnen und Stellvertretern vorbereitet.

Insgesamt besteht der Ausländerbeirat aus 37 gewählten Frauen und Männern.

## Aufgaben und Funktionen

Was „kann/ darf“ der Ausländerbeirat? In erster Linie vertritt der Ausländerbeirat die Interessen der ausländischen Bevölkerung.

Der Vorsitzende des Ausländerbeirates hat das Rederecht in der Stadtverordnetenversammlung. Der Ausländerbeirat hat beratende Funktion in der Politik und verteilt ihm zur Verfügung stehende Gelder.

Auf der Internetseite der Stadtverwaltung Kassel ([www.stadt-kassel.de](http://www.stadt-kassel.de)) heißt es zu den Aufgaben und Zielen des Ausländerbeirates: „Der Ausländerbeirat berät Magistrat, Stadtverordnetenversammlung, Ausschüsse und Kommissionen in allen Angelegenheiten, die ausländische Einwohner betreffen, und kann eigene Anträge in die Ausschüsse einbringen.“

Nach der Hessischen Gemeindeordnung müssen in Städten mit mehr als 1000 ausländischen Mitbürgern Ausländerbeiratswahlen stattfinden. In kleineren Städten sind diese Wahlen freiwillig. Zur Zeit gibt es Ausländerbeiräte in Stadt und Landkreis Kassel, Baunatal und Lohfelden.

## Wahl in Kassel

Insgesamt 21 023 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger leben zur Zeit in Kassel. In diesem Jahr nahmen 1874 von ihnen an der Ausländerbeirat in Kassel teil; damit lag die Wahlbeteiligung mit 8,91 Prozent etwas höher als im Jahr 2001.

## Vorläufiges Endergebnis 2005, Sitzzuteilung:

### Kroatische Gemeinschaft Kassel - KGK (8,64 %)

- 1 Strelec, Stjepan
- 2 Simic, Anica

### Italienische Liste - ITALIA (9,19 %)

- 1 Conte, Chiara
- 2 Malva, Pasquale
- 3 Zisa, Luigi

### Gemeinschaft 2000 - G 2000 (57,09 %)

- 1 Saygin, Kamil
- 2 Kizilkaya, Bekir
- 3 Acikgöz, Erdogan
- 4 Altintas, Mehmet
- 5 Dergui, Omar
- 6 Pehlivan, Izzet
- 7 Eryörük, Seyfettin
- 8 Kahraman, Feridun
- 9 Bagriacik, Yahya
- 10 Altinok, Kenan
- 11 Öztürk, Metin
- 12 Aksan, Ekrem
- 13 Alkin, Nihat
- 14 Adiyaman, Cihat
- 15 Günler, Suayip
- 16 Tasdemir, Sükrü
- 17 Eroglu, Kadri
- 18 Ates, Halil Ibrahim
- 19 Kilic, Mustafa
- 20 Belen, Oktay
- 21 Kiflezghi, Teweldemedhin
- 22 Yilmaz, Neset

### Ausländische Politische Flüchtlinge Kassel - APFK (1 %)

- 1 Dr. Resai, Ismail

### Internationale Liste für Menschenrechte - ILfM (6,84 %)

- 1 Aydin, Dogan
- 2 Sanchez Navarrete, Francisco
- 3 Yildiz, Yasemin
- 4 Taghzouti-Fadil, Mohammed

### Alternative Liste Kassel - ALK (17,11 %)

- 1 Kilic, Abidin
- 2 Song-Boden, Myong-Ree
- 3 Vejselovic-Hujdur, Ifeta
- 4 Delibas, Ali Cetin
- 5 Domej-Gaul, Monica

(Quelle: Wahlamt der Stadt Kassel)

# Mythen, Picasso und Halina L.-W.

von Edward Andrukaniez

**Im goldenen Herbst fanden wieder Malkurse unter der Leitung von Halina Langmann-Wierzbowska im Mittelpunkt der GWH statt. Außerdem entstand unter der Anleitung der im Brückenhof lebenden Künstlerin ein „Frauen Kalender 2006“ zum 20jährigen Jubiläum des Frauentreffs Brückenhof.**

## Fantastische Kunstwerke

Acht Frauen aus dem Brückenhof haben an diesem Kurs teilgenommen, die acht fantastische Bilder geschaffen haben – entstanden sind Kunstwerke, die Blumen, Gesichter und Frauengestalten wie die Venus zeigen, aber auch Kopien von Bildern Pablo Picassos.

Die Lust am Malen spiegelte sich

in den Gesichtern der Kursteilnehmerinnen wieder, denn die Vorfreude und das Gestalten von einfacher, weißer Leinwandfläche zu komplizierten Werken hat die teilnehmenden Frauen ermutigt, sich frei zu entfalten, sich kennen zu lernen und die Kunst und die Malerei von einer anderen Perspektive zu sehen.

## Frauen Kalender 2006

Am 18. November 2005 konnte auf der Feier des 20jährigen Jubiläums des Frauentreffs Brückenhof den „Frauen Kalender 2006“ präsentiert werden, den Halina Langmann-Wierzbowska in Kooperation mit dem Frauentreff und gemeinsam mit sechs Kunstbegeisterten Frauen aus sechs verschiedenen Nationen (Afghanistan, Eritrea, Kosovo, Polen und Tad-



Das Titelbild des „Frauen Kalenders 2006“, erstellt von Halina Langmann-Wierzbowska.

schikistan) erstellt hat. Der Künstlerin hat es persönlich sehr viel Freude bereitet, mit dieser internationalen Frauengruppe zusammenzuarbeiten und dieses Kunstkalender-Projekt zu begleiten.

Der „Frauen Kalender 2006“ kann im Frauentreff Brückenhof für 5,- Euro käuflich erworben werden.

## Neue Projekte der Künstlerin

Neue Projekte von Halina Langmann-Wierzbowska sind bereits in Aussicht: Vom Frühjahr bis zum Sommer nächsten Jahres wird eine neue Serie von Gemälden für eine Ausstellung entstehen. Thema dieser Bilder werden verschiedene Frauengestalten aus Mythen und Geschichten sein, die sich durch ihren Mut, ihre Schönheit und besondere Eigenschaften auszeichnen.

## Neue Malkurse in 2006

Die nächsten Malkurse mit der Brückenhof Künstlerin werden Ende April 2006 stattfinden – nähere Informationen sind im Mittelpunkt erhältlich.



Künstlerinnen aus dem Brückenhof präsentieren ihre neuesten Werke!



# Fähigkeiten nutzen, Menschen stärken

## LOS-Projekte in Oberzwehren

von Gabriela Pohle

**Bereits zum 3. Mal haben wieder Institutionen, Träger und einzelne Personen Projekte auf die Beine gestellt, die den Menschen in Oberzwehren zu gute kommen sollen.**

Entstanden sind z.B. Angebote für Jugendliche, die den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern können, Orientierung bieten und zum Mitmachen einladen. Im dritten Förderjahr durch LOS („Lokales Kapital für Soziale Zwecke“) sind manche Projekte schon in die Verlängerung gegangen und viel Initiative wird dafür aufgebracht, sinnvolle und erfolgreiche Angebote dauerhaft zu erhalten.

### Modell des BFSFJ

Finanziert werden die Angebote durch das Förderprogramm LOS. Mit diesem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden Mittel des Europäischen Sozialfonds kleinteilig und direkt in den Fördergebieten eingesetzt. In Kassel nimmt neben Oberzwehren noch die Nordstadt Gelder aus diesem Fördertopf in Anspruch.

In Oberzwehren hat sich schon einiges getan: 20 Projekte konnten in den vergangenen zwei Jahren schon zur Qualifizierung, beruflichen Orientierung und Existenzgründung sowie

zu gewaltfreiem interkulturellem Miteinander und Toleranz beitragen.

### Lokaler Aktionsplan weiter entwickelt

Dennoch wurde Anfang dieses Jahres der Lokale Aktionsplan für Oberzwehren noch mal genau unter die Lupe genommen und weiterentwickelt. Entstanden sind weitere Schwerpunkte und Ideen für Oberzwehren, die nun im Rahmen der LOS-Projekte im dritten Förderjahr umgesetzt werden sollen. Die berufliche und soziale Integration von Jugendlichen und Erwachsenen ist nach wie vor ein Schwerpunkt vieler Projekte. Gerade die Chancen für den Einstieg in Ausbildung und Beruf soll mit den neuen und „alten“ fortgeführten Projekten weiterhin verbessert werden. Ein Augenmerk liegt auch auf der Integration von muslimischen Frauen und männlichen Aussiedlern, die bisher nur schwer erreicht werden konnten.

### Wichtige Bestandteile der Projekte

Um die Stärkung von Mädchen und Frauen und die Steigerung von Toleranz und Selbstwertgefühl benachteiligter Jungen und Männer zu erreichen, ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenverständnis

Bestandteil in den meisten Projekten. Neben individueller Verbesserung der beruflichen Chancen für die Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer leisten die meisten Projekte auch einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation im Stadtteil insgesamt. Viele Projekte haben gerade erst begonnen oder sind noch im Aufbau. Ein Einstieg oder der Kontakt zu weiteren Angeboten ist oft noch möglich.

### Kontakt

#### Lokale Koordinierungsstelle LOS

Stadt Kassel-Jugendamt  
Heidrun Pluquett  
34112 Kassel (Rathaus)  
Tel.: 0561/ 787 - 50 17  
heidrun.pluquett@stadt-kassel.de  
www.los-kassel.de

#### Koordinationsbüro Süd/ West

Kinder- und Jugendförderung im Jugendamt der Stadt Kassel  
Anne Koch  
Eugen-Richter-Str. 111 34143 Kassel  
Tel.: 0561/ 40 23 28  
anne.koch@stadt-kassel.de

*Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen alle LOS-Projekte in Oberzwehren in einer Übersicht mit den Namen und Adressen der einzelnen Träger und AnsprechpartnerInnen vor.*



**LOS** LOKALES KAPITAL  
FÜR SOZIALE  
ZWECKE

gefördert durch

Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Europäische Union  
Kassel  
Stadt Kassel

# LOS Projekte in Oberzwehren

## Eine Übersicht

### „Helfende Hände“

Diakonisches Werk Kassel  
Serviceagentur Helfende Hände  
Theodor-Haubach Str. 6  
**Sylvia Meißner**  
Tel.: 0561/ 400 38 60  
Helfendehaende@dw-kassel.de

*Vermittlungsagentur für haushaltsnahe, nicht-pflegerische Hilfen und Serviceleistungen für ältere Menschen mit gleichzeitiger Schaffung von Beschäftigungschancen insbesondere für Berufsrückkehrerinnen, Arbeitslose und Migrantinnen.*

*Außerdem Entwicklung eines tragfähigen Finanzierungskonzeptes für die Vermittlungstätigkeit und für die Qualifizierung und Begleitung der DienstleisterInnen zur dauerhaften Etablierung der bereits bestehenden Vermittlungsagentur.*

### „Job-Treff Mattenberg“

Diakonisches Werk Kassel  
Jobtreff im Bürgerbüro Mattenberg  
Kurze Erlen 2  
**Sylvia Meißner**  
Tel.: 0561/ 4 91 59 00  
koblitz@dw-kassel.de

*Der Jobtreff Mattenberg bietet für arbeitslose Männer und Frauen ab 25 Jahren die Möglichkeit, sich regelmäßig in einer Gruppe zu treffen und auszutauschen. Angestrebt wird die Selbstorganisation der Gruppe durch die TeilnehmerInnen.*

*Alle zwei Wochen werden themenbezogene Vorträge angeboten, außerdem werden Qualifizierungsangebote organisiert. Parallel soll eine*

*Anlaufstelle für Beratung und soziale Integration am Mattenberg aufgebaut werden.*

### „Auto-Hobby-Werkstatt Frick“ und „Hot Spot Gastronomie“

Auto-Hobby-Werkstatt Frick  
Korbacher Str. 173  
**Vitali Frick**  
Tel.: 0561/ 2 87 76 93  
frick-hobbywerkstatt@gmx.de

*Existenzgründungsprojekt eines jungen Erwachsenen aus Oberzwehren. Umgesetzt werden soll das tragfähige Konzept einer Auto-Hobby Mietwerkstatt. In der Werkstatt stehen drei verschiedene Arbeitsplätze inkl. einer Hebebühne zur Verfügung, die für eigene Autoreparaturen gemietet und genutzt werden können. Werkzeuge und kleine Ersatzteile können auch gemietet bzw. erworben werden. Ein angrenzendes Cafe (Hot Spot Gastronomie) arbeitet räumlich und inhaltlich eng mit der Werkstatt zusammen, wird formal jedoch im Laufe des Projektes ausgelagert und eigenständig betrieben.*

### „Hinführung zur Ausbildung und Begleitung während der Ausbildung zur Hauswirtschafterin“

Systemische Familientherapeutin  
**Marieluise Friedrich**  
Tel.: 0561/ 58 58 09 09  
Marieluise.Friedrich@gmx.de

*Berufsrückkehrerinnen, die inter-*

*essiert sind an einer hauswirtschaftlichen Qualifizierung, haben die Möglichkeit sich in einem 3-monatigem Kurs beruflich zu orientieren und sich ihrer im Haushalt erworbenen Fähigkeiten und persönlichen Stärken bewusst zu werden. Dies soll in einem KompetenzPass dokumentiert werden. Für die Frauen, die sich für die Ausbildung zur Hauswirtschafterin entscheiden, wird es in den ersten 6 Monaten der Ausbildung einen begleitenden Kurs geben, der den Auszubildenden in allen Bereichen Unterstützung bietet, wo Unsicherheiten sichtbar werden.*

### „Einrichtung und Nutzung einer Praktikumsbörse im Stadtteil Oberzwehren“

Förderverein Georg-August-Zinn-Schule/ Europaschule  
Im Lampert 1  
**Rita Märten**  
Tel.: 0561/ 4 55 42  
Rimaerten@copuserve.de  
**Johannes Kühn**  
Tel.: 0561/ 31 09 68 00  
Info@kuehnundmutig.de

*Die SchülerInnen der Georg-August-Zinn-Schule des Jahrgangs 8 müssen selbstständig einen Praktikumsplatz für ihr dreiwöchiges Betriebspraktikum finden. Dazu können sie nun die Internet Datenbank mit Praktikumsplätzen in Oberzwehren an ihrer Schule nutzen.*

*Im Rahmen der Fortführung des Projekts wird die Vermittlung und Nutzung der Daten durch SchülerInnen und Institutionen vorangebracht*





und organisatorisch optimiert. Zusätzlich erhobene Daten mit Praktikumserfahrungen vergangener Jahrgänge werden in die Datenbank mit einfließen.

### „Café Beruf“

Jugendmigrationsdienst  
Caritasverband Kassel e.V.  
Frankfurter Str. 209

**Ralf Hardes**

Tel.: 0561/ 9 42 76 - 21/ - 18  
Ralf.hardes@caritas-kassel.de

Dieses Projekt will die Verbindung zwischen regionalen Wirtschaftsunternehmen und ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen herstellen. Zweimal im Schuljahr haben die SchülerInnen der Georg-August-Zinn-Schule und deren Eltern Gelegenheit, Auszubildende und deren Ausbildungsbetriebe aus der Region kennen zu lernen. Bei Kaffee und Kuchen können im Anschluss an die Vorstellungen individuelle Fragen zu den Ausbildungen und Betrieben gestellt und die eigenen Voraussetzungen und Chancen überprüft werden. Die SchülerInnen sind im Vorfeld an der Auswahl der Betriebe beteiligt und bereiten sich mit Informationen und Fragen gezielt auf die Begegnungen vor.

Durch dieses Projekt soll der Fahrplan zur Berufsorientierung an der GAZ-Schule, der in den letzten Jahren entwickelt wurde, ergänzt werden. Ziel ist die nachhaltige Absicherung der berufsorientierenden Angebote im Schulleben der GAZ-Schule.

### „Berufspatenschaften – Entwicklung von Unterstützungsangeboten für die Berufsorientierung“

Frauentreff Brückenhof e.V.  
Brückenhofstr. 84

**Birgit Hengesbach-Knoop**

Tel.: 0561/ 40 83 88  
info@frauentreff-brueckenhof.de

Dieses Projekt ergänzt ebenfalls den Fahrplan zur Berufsorientierung an der GAZ-Schule, der den SchülerInnen und ihren Eltern eine umfassende Vorbereitung auf die berufliche Zukunft nach der Schulzeit bietet. Schwerpunkt dieses Projektes ist der Aufbau einer Berufspatengruppe: Oberzwehrener BürgerInnen werden gewonnen, als „Berufspaten“ an der GAZ-Schule entweder einzelnen SchülerInnen auf ihrem Weg in eine Ausbildung zu begleiten oder mit Klassen zu dem Thema der beruflichen Orientierung zusammen zu arbeiten. Der Frauentreff Brückenhof wird darüber hinaus an der Weiterentwicklung des Berufsorientierungsplans und seiner Bausteine mitarbeiten und – in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes und der GAZ – auch einzelne Bausteine (wie z.B. einen Berufsvorbereitungskurs für Mädchen des Jahrgangs H8 „fit fürs Leben“, Schnupperpraktika für alle Schülerinnen) durchführen. Ziel ist die nachhaltige (auch finanzielle) Absicherung der berufsorientierenden Angebote im Schulleben der GAZ-Schule.

### „Life-Akademie - für Schüler aus sozial schwachen Familien“

Kasseler Akademie für Bühne und Bildung e.V.

Blücherstr. 17

**Daniela Voigt**

Tel.: 0561/ 9 84 79 16  
Danielavoigt@aol.com

Angesprochen werden durch dieses Projekt SchülerInnen der Pestalozzischule in Oberzwehren, die

in ihrer Schule bereits durch ihr Verhalten auffällig geworden sind. In Zusammenarbeit mit Schule und Sozialarbeit sollen gesonderte Kurse, ähnlich einer Lebensnachhilfe, stattfinden. Ein individuell erarbeiteter 6-Monatsplan hilft den Jugendlichen sich schrittweise neue Verhaltensweisen anzueignen. Durch verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten wie Singen, Tanzen und Freies Sprechen werden Körper- und Selbstbewusstsein entwickelt. Eine intensive Unterstützung durch ein dauerhaftes Coaching und die Kontrolle der selbstgesetzten Ziele sind fester Bestandteil des Projekts.

### „Maßnahme zum Berufseinstieg für zugewanderte Männer ab 40 Jahre“

Caritas Migrationsdienst e.V.  
Frankfurter Str. 209

**Susanne Denzel**

Tel.: 0561/ 9 42 76 13  
Susanne.denzel@caritas-kassel.de

Dieses Projekt richtet sich an eine bestehende Gruppe von männlichen Spätaussiedlern, die zwischen 40 und 50 Jahre alt und arbeitslos sind. Im Vordergrund steht die Entwicklung und Herstellung von Objekten bzw. Prototypen in der Keramikwerkstatt, die nutzbar für öffentliche Räume oder für die Gartengestaltung sind, wie z.B. Sitzmöbel, Keramikmosaiken etc. Potentielle Auftraggeber sollen gewonnen werden. Der am Anfang stehende theoretische Teil des Projektes bietet den Spätaussiedlern die Möglichkeit ihre deutschen Sprachkenntnisse zu trainieren und für die speziellen Anforderungen bezüglich des Vertriebes der Objekte (Briefe, Werbeschreiben etc.) zu vertiefen.





Die „Helfenden Hände“ vor dem Mittelpunkt (Photoquelle HNA).

# Helfende Hände

von Sylvia Meißner

**Seit zwei Jahren sind die Helfenden Hände, ein Projekt des Diakonischen Werks Kassel, nun schon erfolgreich in Oberzwehren, aber auch weit über den Stadtteil hinaus tätig.**

Vielen älteren Bewohnern in ganz Kassel konnten wir eine Helfende Hand sein und gleichzeitig 63 Teilnehmern den Wiedereinstieg in den Beruf ermöglichen. Durch gezielte Qualifikation und den regelmäßigen

Erfahrungsaustausch werden sie gut vorbereitet, um älteren Menschen ihren Alltag zu erleichtern.

## Aktuelle Leistungen

Die angebotenen Leistungen umfassen ein weites Spektrum an Tätigkeiten, wie z.B. das Säubern der Wohnung, der große Hausputz, die Erledigung der alltäglich im Haushalt anfallenden Tätigkeiten, die für

ältere und hilfebedürftige Menschen schnell zu einem Problem werden und dazu führen können, dass sie ihr gewohntes Umfeld verlassen müssen. Die Kosten der einzelnen Leistungen richten sich nach deren Art und Umfang und liegen pro Stunde bei ca. 10 €.

## Interesse an den „Helfenden Händen“?

Wenn Sie eine Helfende Hand brauchen oder sich für eine Tätigkeit im hauswirtschaftlichen Bereich interessieren, melden Sie sich unter der Rufnummer 0561/ 400 38 60 bei Frau





Meißner. Oder kommen Sie persönlich in der Theodor-Haubach-Str. 6 vorbei. Wir sind immer MO und FR in der Zeit von 9:00- 11:30 Uhr für Sie erreichbar.

## Ein neues Element

Ein ganz neues Element der Helfenden Hände sind Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Auch sie möchten älteren und hilfebedürftigen Menschen zur Seite stehen. Sie möchten sie auf Spaziergänge begleiten, ihnen etwas vorlesen, mit ihnen zusammen ein Spiel spielen, sie zur Kirche begleiten oder einfach da sein, wenn jemand einsam ist.

## Junges Engagement

Diese engagierte Gruppe setzt sich aus jungen Menschen zusammen, die ein so genanntes freiwilliges soziales Jahr absolvieren, und aus älteren Menschen, die auch im Ruhestand noch eine Aufgabe haben möchten.

Natürlich soll dadurch nicht die Haushaltshilfe ersetzt werden, es soll vielmehr eine Ergänzung und Bereicherung sein.

## Mehr Freude im Alltag

Wir würden uns wünschen, dass recht viele ältere Menschen dieses kostenlose Angebot nutzen würden, um wieder mehr Freude im Alltag zu haben.

Auch hier können Sie sich an Frau Meißner wenden, Sie wird Ihnen gern weiterhelfen.

# Job-Treff am Mattenberg

von Sylvia Meißner

**Eines der aktuellen Angebote im Bürgerbüro Mattenberg ist der Job-Treff des Diakonischen Werks unter der Leitung von Sylvia Meißner.**

## Vier Fragen

Einmal in einem geschützten Raum in kleiner Gruppe die Sorgen und Nöte der Arbeitslosigkeit austauschen? Einmal für ein paar Stunden den bedrohlichen Alltag vergessen können? Informationen rund um interessante Wege aus der Arbeitslosigkeit aufgezeigt bekommen? Berufswegeplanung und Berufswegefindung einmal neu überdenken?

Wenn Sie alle oben genannten Fragen mit *Ja* beantwortet haben, dann sind Sie bei uns richtig und sollten unbedingt einmal donnerstags zu unseren Treffen kommen!

## Austausch und Informationen

Hier haben Sie die Möglichkeit, in der Gruppe, aber auch mit professionellen Referentinnen und Referenten ihren Berufsweg neu zu überdenken, ihren Sorgen und Problemen Gehör zu verschaffen und sich in netter Atmosphäre zu entspannen.

## Gruppe offen für weitere Interessierte

Die Gruppe trifft sich regelmäßig donnerstags in der Zeit von 9:00-11:30 Uhr in den Räumen des Bürgerbüros Mattenberg, Kurze Erlen 2 und ist noch offen für weitere Interessierte.

## Rat und Tat

Frau Meißner hilft Ihnen bei Fragen zu Ihrer Arbeitslosigkeit und steht Ihnen auch bei anderen Problemen zur Seite. In den nächsten Wochen sind wieder spannende Informationsveranstaltungen im Programm.

## Kontakt

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann kommen Sie doch einfach spontan im Bürgerbüro vorbei oder nehmen Sie telefonisch Kontakt mit Frau Meißner auf unter der Rufnummer des Bürgerbüros Mattenberg 0561/ 49 159 00.



# Zurück in den Beruf!?

## Neues Ausbildungsangebot für Hauswirtschaft

von Marieluise Friedrich

***Für Frauen und Männer, die nach ihrer Familienphase einen Beruf erlernen möchten, bietet der Hausfrauenverband Kassel einen 18-monatigen Kurs in Hauswirtschaft an.***

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten in dieser Zeit eine qualifizierte Berufsausbildung in Hauswirtschaft sowie den Hauptschulabschluss. Das Ausbildungsangebot richtet sich an Männer und Frauen, die mindestens fünf Jahre lang einen Mehrpersonenhaushalt geführt haben.

### Beruf mit Zukunft

Hauswirtschafterin/ Hauswirtschaftler ist ein Beruf mit Zukunft:

Privathaushalte, Cafeterien, gewerbliche Küchen und Seniorenwohnheime zum Beispiel stellen gerne Frauen und Männer mit einer solchen qualifizierten Ausbildung ein!

### Vorlaufkurs

Seit Anfang November 2005 läuft ein dreimonatiger, wöchentlich stattfindender Vorlaufkurs für Frauen und Männer, die in das Berufsleben wieder einsteigen möchten.

Dieser Vorlaufkurs unter Leitung der Systemischen Familientherapeutin Marieluise Friedrich dient zur Berufsorientierung, zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zur Einglie-

derung in das Berufsleben. Neue interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gerne willkommen.

Jeden Donnerstag um 9.00 Uhr treffen sich Frauen und zur Zeit ein Mann im Gemeindehaus der Thomaskirche, An der Kirche 2, um gemeinsam zu lernen und zu lachen.

### KOMpetenzPASS

Während dieser 3 Monate können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch den KOMpetenzPASS erlangen, der zum Beispiel dem künftigen

Arbeitgeber wertvolle Hinweise auf die besonderen Stärken und Kompetenzen geben kann.

### Unterstützung, Beratung und Begleitung

Im Anschluss an den Vorlaufkurs bietet Marieluise Friedrich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Ausbildung in Hauswirtschaft individuelle Unterstützung, Beratung und Begleitung an, um die Qualifizierung erfolgreich abschließen zu können, so zum Beispiel auch beim Verstehen der deutschen Sprache oder Unterstützung in Mathematik.



Während des Kurses betrachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Weltkarte.







# Bunter Wohnen im Brückenhof

## Berufliche Integration durch Mosaikkunst

von Susanne Denzel und Helga Tewes

*Vielleicht haben Sie sie schon entdeckt und vielleicht auch schon benutzt. Sechs mit Keramikschalen kunstvoll gestaltete Würfel stehen seit diesem Sommer als Sitzgelegenheiten auf dem Spielplatz im Brückenhof. Sie dienen Kindern zum Spielen, Erwachsene zum Rasten und sie verschönern die Anlage mit ihren Farben und Motiven.*

### Berufseinstieg für zugewanderte Männer

Entworfen und gestaltet wurden die Würfel in einem LOS-Projekt, das als Maßnahme zum Berufseinstieg für zugewanderte ältere Männer aus Oberzwehren in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Kassel durchgeführt wurde.

### Verlängerung des Projekts bewilligt

Weil die Würfel so gut angenommen wurden, sollen jetzt weitere Kunstobjekte im Brückenhof entstehen. Eine Verlängerung des Projektes wurde beantragt und bewilligt.

Ab Dezember werden die Männer, von denen die meisten schon im letzten Jahr dabei waren, in der Keramikwerkstatt von Frau Apel wieder Kacheln schneiden, brennen und glasieren, Motive entwerfen und zu einem Bild zusammenfügen.

### Kunstobjekte für den Brückenhof

Angedacht sind Kunstobjekte, die das Wohngebiet Brückenhof künstlerisch aufwerten und verschönern, z.B. durch Keramikmosaiken auf großen Wandflächen. Zusätzlich sollen Kunstwerke entstehen, die auch in die öffentliche und private Gartenplanung und Gartengestaltung einbezogen werden können.

Lassen Sie sich überraschen!



Einer der kunstvoll gestalteten Würfel.



# Bündnis für Familie im Brückenhof

von Birgit Hengesbach-Knoop und Melanie Weinhold

*Seit der Gründung des „Lokalen Bündnisses für Familie in Kassel“, das auf eine entsprechende Initiative der Bundesregierung zurückgeht und die Vernetzung verschiedener Akteure zum Wohl der Kasseler Familien zum Ziel hat, haben sich inzwischen neun Projektgruppen in Kassel gebildet, die engagiert an der Umsetzung dieses Bündnisses mitarbeiten.*

Auf Initiative des Frauentreffs Brückenhof wurde im Rahmen der LoKo („Lokale Koordinierungsgruppe Oberzwehren“) mit Bürgerinnen aus dem Stadtteil das „Bündnis für Familie im Stadtteil Kassel - Oberzwehren“ ins Leben gerufen.

## Gründung im Rahmen der LoKo

Bei der Auftaktveranstaltung in der Grundschule Brückenhof/ Nordshausen bildete sich eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Situation der Familien im Brückenhof befasste, konkrete Probleme und Sorgen im Stadtteil erörterte, aber auch positive Ansätze und bestehende Angebote festhielt.

Am Ende der Veranstaltung wurden verschiedene Vorschläge, Ideen und Wünsche zur konkreten Umsetzung formuliert, die die Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation im Stadtteil zum Ziel haben.

In den kommenden Monaten werden erste Schritte mit Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppe weiterentwickelt und realisiert.

## Thema Freizeitgestaltung

Die ersten Treffen des Bündnisses für Familie standen unter dem Thema „Freizeitgestaltung“, wobei der inhaltliche Schwerpunkt auf den Schulferien lag.

Gemeinsam entwickelten die Kita Prisma, die Kita Brückenhof, der Abenteuerspielplatz Spiellandschaft Dönchebach und der Frauentreff Brückenhof verschiedene Angebote, die anschließend im Rahmen des diesjährigen Ferienbündnisses Oberzwehren in das Sommerferienprogramm aufgenommen wurden.

Des Weiteren wird an einer Übersicht gearbeitet, die genaue Be-

schreibungen über Ausflugsziele im Brückenhof und innerhalb der Stadt Kassel erfassen soll.

## Thema Gesunde Ernährung

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Bündnisses für Familie ist das Thema „Gesunde Ernährung“: Gemeinsam mit dem Hausfrauenverband Kassel fand im Frauentreff Brückenhof ein Frühstücksbuffet statt, währenddessen sich die Frauen austauschen und über Angebote in den beiden Kitas im Brückenhof zum Thema „Gemeinsam gesund frühstücken“ informieren konnten.



Große Kinderuagen freuen sich auf die Pizza, die bald fertig sein wird!



Hier wird noch etwas Käse geschnitten.

## Gemeinsamer Kochnachmittag

In der Küche der Georg-August-Zinn Schule wurde außerdem ein gemeinsamer Kochnachmittag für Mütter mit ihren Kindern veranstaltet. Zusammen mit Frau Thiel vom Hausfrauenverband konnten die Mütter mit ihren Kindern kochen und neue Rezepte für das Mittagessen probieren.

Nach einem arbeitsreichen Nachmittag waren alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem Verlauf und den Ergebnissen. Vor allem den Kindern hatte das Kochen sehr viel Freude bereitet: Sie wünschten sich von ihren Müttern für die Zukunft, stärker beim Kochen beteiligt zu werden. Dieses Angebot soll in Zukunft öfter stattfinden und weitere Mütter mit ihren Kindern einbeziehen.

Des Weiteren wird zur Zeit an einem Angebot zur Rückenschulung für Mütter gearbeitet, das in Kooperation mit TSV Oberzwehren als Sportverein ab dem kommenden Frühjahr wohnortnah im Brückenhof stattfinden könnte.

Interessierte Bewohnerinnen und Bewohner sind herzlich zur Mitarbeit an der Umsetzung des „Bündnisses für Familie im Stadtteil Kassel-Oberzwehren“ eingeladen.



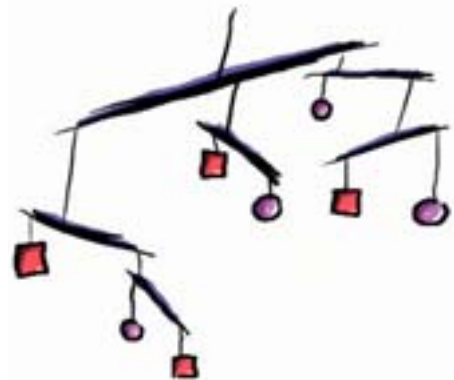
Die Kinder wünschten beim gemeinsamen Kochnachmittag allen einen „Guten Appetit“!

### Anzeige

## Systemische Therapie und Beratung - Einzelne, Paare und Familien -

**Marieluise Friedrich**  
**Hügelweg 8**  
**34132 Kassel**

**Telefon:** 0561/ 58 58 09 09  
**Mobil:** 0151/ 15 32 53 78  
**Email:** Marieluise.Friedrich@gmx.de





# Mädchenpower Mattenberg

von Sonja Timm

**Ein eigenes Clubhaus als jungenfreie Rückzugszone, das ist der Hauptwunsch junger Frauen und Mädchen aus dem Stadtteil Mattenberg - so lautete das Ergebnis des Beteiligungsprojekts „Mädchenpower Mattenberg“, das im Jahr 2004 als Kooperationsprojekt von Mitarbeiterinnen des Jugendamts, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, des Spielmobils Roten Rübe und des Frauentreffs Brückenhof durchgeführt worden ist.**

In einer an das Beteiligungsprojekt anschließenden Ideenwerkstatt haben die kooperierenden Partner zusammen mit Mädchen aus dem Stadtteil erste Vorstellungen davon entwickelt, wie ein solcher Treffpunkt aussehen und funktionieren könnte.

Nun scheint dieser Rückzugsraum für Frauen und Mädchen bald Realität werden zu können.

## Mädchenraum wird realisiert

Für dieses Projekt, das aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Stadtumbau West“ finanziert wird, sind unter Leitung von Rainer Lang vom Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht der Stadt Kassel inzwischen die Bauplanung und Kostenermittlung abgeschlossen worden.

## Kita Mattenberg tritt einen Raum ab

Es ist vorgesehen, dass die in unmittelbarer Nachbarschaft zum Salvador-Allende Jugendzentrum gelegene städtische Kita einen für ihren Betrieb nicht mehr benötigten Raum abtritt. Dieser Raum wird durch entsprechende bauliche Veränderungen von der Kita getrennt und durch einen neu geschaffenen separaten Eingangsbereich mit Windfang, Toiletten und Garderobe zugänglich sein.



Mädchen werden während ihres Interviews gefilmt.

Sowohl Fragen der Einrichtung und Gestaltung des Raumes als auch der inhaltlichen Arbeit werden zusammen mit den zukünftigen Nutzerinnen abgeklärt und beschlossen.

## Ein Mädchenraum für den ganzen Stadtteil

Auf lange Sicht ist angestrebt, dass die Mädchen den Raum in eigener Verantwortung selbst verwalten. Darüber hinaus könnten dort auch spezielle Mädchenangebote anderer Einrichtungen (z.B. des Bürgerbüros Mattenberg oder des Türkisch-Islamischen Kulturvereins) stattfinden.

## Ansprechpartnerinnen

Als Ansprechpartnerinnen vor Ort fungieren vorerst Sonja Timm vom Salvador-Allende Jugendzentrum und Melanie Weinhold vom Frauentreff Brückenhof, später soll eine eigenen Honorarkraft eingestellt werden, um die entsprechenden Betreuung- und Koordinierungsaufgaben vor Ort zu übernehmen.



Während der Ideenwerkstatt entwerfen diese Mädchen ein eigenes Clubhaus.



Kinder aus dem Brückenhof während des Ideenzaubers.

# Brückenhofstraße 70-84 und mehr

## Generationsübergreifendes Beteiligungprojekt im Brückenhof

von Melanie Weinhold

*Unter diesem Titel fand ein Beteiligungsprojekt im Wohnumfeld der Brückenhofstraße statt, das vom Spiel- und Beteiligungsmobil Rote Rübe e.V. und dem Frauentreff Brückenhof e.V. im September dieses Jahres gemeinsam durchgeführt wurde.*

### Erste Maßnahmen der GWH

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH (GWH) erste bauliche Maßnahmen an Wohngebäuden im Brückenhof durchgeführt

wie zum Beispiel die Neugestaltung einzelner Hauseingänge, die Errichtung neuer Müllstandorte oder das Anlegen von Terrassen. In den kommenden Jahren soll das gesamte Wohnumfeld der Brückenhofsiedlung nach und nach verbessert werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner



aller Altersgruppen sollen bei der Planung dieser Maßnahmen angesprochen und beteiligt werden.

## Kooperationspartner Frauentreff Brückenhof und Rote Rübe

Vor diesem Hintergrund haben als Kooperationspartner das Beteiligungsmobil des Spielmobils Rote Rübe e.V. und der Frauentreff Brückenhof e.V. vom Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht der Stadt Kassel den Auftrag bekommen, ein generationsübergreifendes Beteiligungsprojekt in der Brückenhofsiedlung durchzuführen.

Dabei hat das Spielmobil Rote Rübe den Part der Kinder- und Jugendbeteiligung und der Frauentreff Brückenhof die Beteiligung der Erwachsenen übernommen.

Mit dem Beteiligungsprojekt sollen im Wohnumfeld Konflikte, Defizite aufgedeckt, Ideen gesammelt und Bewohnerinnen und Bewohner für ihr Wohnumfeld interessiert und ein Kommunikationsprozess angestoßen werden.

Finanziert werden sowohl die Beteiligung als auch die Neugestaltung

im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtumbau West“.

## Auftakt am 14. September 2005

Begonnen wurde mit diesem Beteiligungsprojekt im Wohnumfeld der Häuser in der Brückenhofstraße 84-70, in dem 298 Mietparteien leben. Den Auftakt bildete ein gemeinsames Fest am Nachmittag des 14. September mit verschiedenen Spielangeboten und Informationen zum Projekt.

## Befragungen der Erwachsenen

Die Befragung der Erwachsenen führte der Frauentreff Brückenhof am 15. und 16. sowie in der Zeit vom 20. bis 22. September durch. In diesem Zeitraum ging eine Gruppe von Interviewerinnen und Interviewern, die selbst im Brückenhof leben und auf ihre Aufgaben vorbereitet wurden, mit Fragebögen durch die einzelnen Häuser und von Wohnung zu Wohnung und führte Interviews durch.

Gleichzeitig stand eine Mitarbeiterin des Frauentreffs Brückenhof mit

einer Informationstafel und Sitzgelegenheiten vor bzw. in den Hauseingängen, um als Ansprechpartnerin für Fragen zur Verfügung zu stehen und um vorbeigehende Bewohnerinnen und Bewohner zusätzlich zu interviewen.



*Wohngebietsforscher sind im Brückenhof unterwegs!*



*Die Kinder hatten viel Spaß während des Beteiligungsprojektes!*



*Einige der Interviewerinnen während der Befragungen der Erwachsenen im Brückenhof.*

## Beteiligung der Kinder und Jugendlichen

Die Aktionstage für die Kinder und Jugendlichen führte das Beteiligungsmobil Rote Rübe am 21. und 22. September durch: Die Jugendlichen wurden durch eine eigens für ihre Altersgruppe eingerichtete Jugendecke erreicht. Außerdem führte die Rote Rübe am Abend des 22. September Befragungen mit Jugendlichen auf dem Bolzplatz am Dönchebach durch.

Die Beteiligung der Kinder startete zunächst mit Vorschulkindern der Kindertagesstätte Prisma, die zu Wohngebietsforschern wurden und so ihren Brückenhof erkundeten: Sie reisten in Begleitung zweier





Während der Abschlusspräsentation stellen die Kinder ihre Wünsche und Ideen vor.

Handpuppen in Kleingruppen zu Orten, die sie mögen und wo sie gern spielen, sowie zu Orten, an denen sie sich nicht gern aufhalten und die sie nicht mögen. Diese Wohngebieterforschung wurde am Nachmittag des 21. September als offenes Angebot mit anderen Kindern aus dem Brückenhof weiter vertieft.

Der 22. September stand unter dem Motto „Auf nach Fantasia – neue Ideen für das Wohngebiet entwickeln“. Nachdem am Vortag der Fantasia freien Lauf gelassen wurde, war es für den folgenden Tag („Ideen-Check-Rallye“ und „die ModellbauerInnen bauen ihre Ideen!“) wichtig, die zahlreichen genannten Ideen genauer zu untersuchen und auf ihre Umsetzbarkeit hin zu überprüfen.

Am 24. September fand schließlich die Abschlusspräsentation statt, bei der alle Ergebnisse und Ideen des Beteiligungsprojektes den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie eingeladenen Gästen vorgestellt wurden.

## „Runder Tisch“ im Mittelpunkt

Am 19. Oktober stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spielmobils Rote Rübe und des Frauentreffs Brückenhof die Ergebnisse gegenüber Vertreterinnen und Vertretern der GWH sowie des Amtes für Stadtplanung und Bauaufsicht der Stadt Kassel noch einmal ausführlich vor. Dieser Termin diente dazu, die Ergebnisse gemeinsam zu diskutieren und insbesondere hinsichtlich des weiteren Verfahrens zu beraten.

## Ergebnisse zeitnah umsetzen

Im Rahmen dieses Beteiligungsprojektes sind etwa 350 Bewohnerinnen und Bewohnern (200 Erwachsene, 150 Kinder und Jugendliche) aus dem Wohngebiet Brückenhofstraße beteiligt worden. Die Ergebnisse decken sich zum großen Teil mit anderen durchgeführten Beteiligungsprojekten und Sozialraumanalysen; insgesamt sind keine Überraschungen aufgetreten.

Das Projekt stieß insgesamt bei den Bewohnerinnen und Bewohnern auf großes Interesse. Es konnte eine offenere Stimmung im Wohngebiet geschaffen werden - hier liegt eine sehr viel versprechende Basis für die Mitwirkung der Bewohnerschaft an weiteren Umsetzungsschritten und folglich für die Übernahme von Verantwortung.

Für den Erfolg dieses Generationsübergreifenden Beteiligungsprojektes ist es sehr wichtig, dass die Ergebnisse zeitnah umgesetzt werden und dass bei der weiteren Entwicklung des Wohngebietes die *beiden* Säulen „Bauliches“ und „Soziales“ Beachtung finden.

## Kultur des Miteinanders fördern

Die GWH wird umgehend mehrere Planungsbüros mit der Planung von Teilbereichen des Wohngebietes auf der Grundlage der Beteiligungsergebnisse beauftragen, die mit der Stadt Kassel und den Bewohnerinnen und Bewohnern rückgekoppelt werden sollen - die Kultur des Teilhabe und des Miteinanders sollte weiter gefördert werden.



Beteiligung macht Spaß!

# Das Bürgerbüro Mattenberg

von Bärbel Krause

**Im Herbst vorigen Jahres wurde in den Kurzen Erlen eine Begegnungsstätte für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Matten- und Schenkelsbergs eingeweiht.**

Die Einrichtung ähnelt der des Mittelpunkts im Brückenhof. Es ist eine Drei-Zimmer-Wohnung, die von der GWG kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Sie besteht aus einem Büro, einer kleinen Küche, dem Bad, einem kuscheligen Wohnzimmer und dem Tagungsraum.

## Adresse und Telefon

Die Adresse und Telefonnummer des Bürgerbüros Mattenberg lauten wie folgt:

Kurze Erlen 2  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 49 159 00.

Wir freuen uns über reges Interesse!

## Das Offene Frauenfrühstück

Jeden Dienstagmorgen, außer in den Ferien, treffen sich Frauen verschiedener Herkunft und Alters von 10.00 bis 12.00 Uhr in den Räumen des Bürgerbüros zum Reden und eben zum Frühstück.

Das Essen wird mitgebracht, für Tee und Kaffee ist gesorgt. Die Gruppe besteht im Moment leider nur aus sechs Frauen, mich eingeschlossen.

In der Gruppe wollen wir einige Missstände (in den Siedlungen) aufführen und den entsprechenden Behörden vorbringen, um für mehr Wohnqualität zu sorgen.

Kurze Tagungen sowie Besuche von öffentlichen Einrichtungen könn-

ten ebenfalls stattfinden. Wir würden gern dieses Angebot wahrnehmen, aber dafür müssten wir mehr Frauen sein.

## Aufruf

Deswegen möchte ich hiermit einen Aufruf an alle Frauen starten, die froh wären, wenn sie ihrem Alltag durch das Frauenfrühstück einen kleinen Klecks Farbe geben könnten. Kinder sind natürlich willkommen.

Je mehr Interesse besteht, desto öfter könnten Aktionen wahrgenommen werden. Hier einige Beispiele: Museumsbesuche, Vorträge über Hartz IV und ALG II, HIV und AIDS, Migrantinnen, aber auch zu Themen wie Gewalt in der Partnerschaft oder Schnuddeln im Freien, Bänke, ein Cafe, einen Grillplatz (siehe Nordshausen), schöne Außenanlagen und vieles mehr.

Das Offene Frauenfrühstück soll auch ein Zusammenrücken der Nationen und Generationen ermöglichen. Also: Kommen Sie zum „Offenen Frauenfrühstück“!

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Bärbel Krause

*P.S.: Auf den letzten beiden Seiten des „Magazins Oberzwehren“ finden Sie neben einer Übersicht mit wichtigen Adressen für unseren Stadtteil auch eine aktuelle Aufstellung der Öffnungszeiten sowie der Akteure und Gruppen, die zur Zeit im Bürgerbüro Mattenberg aktiv sind!*



Die Frauenfrühstücksgruppe im Bürgerbüro Mattenberg.



Afghanistan ist ein Gebirgsland, auch die Stadt Kandahar liegt am Gebirge.

# Mein Afghanistan

von Ameena Azizi

**Heute schreibe ich über mein Heimatland Afghanistan: Afghanistan ist ein sehr schönes Land und ein ausgesprochenes Gebirgsland, Hauptgebirgssystem ist der Hindu-kusch. Das Land grenzt im Norden an Turkmenistan, Usbekistan und Tadschikistan, im Osten an China und Pakistan, im Süden ebenfalls an Pakistan und im Westen an den Iran.**

Seit 1755 ist Kabul die Hauptstadt von Afghanistan. Im Laufe ihrer Geschichte war Kabul eine strategisch sehr wichtige Stadt und ein blühendes Handels- und Kulturzentrum und daher von verschiedenen Mächten immer wieder heiß umkämpft.

## Paschtu und Dari

Die offiziellen Sprachen von Afghanistan sind Paschtu und Dari, wie die persische Sprache in Afghanistan heißt.

Afghanistan ist ein sehr schönes Land, in dem viele verschiedene

Obstsorten wie z.B. Granatäpfel, Bananen, Pfirsiche, Weintrauben, aber auch viele exotische Früchte wachsen.

## Bekannte Orte

Afghanistan hat viele Sehenswürdigkeiten, wie z.B. Paghman, in dem es einen sehr schönen alten Palast gibt. Paghman hat außerdem viele Grünanlagen und Wasserfälle.

In Mazar-e Sharif steht die so genannte Blaue Moschee, die im 15. Jahrhundert errichtet wurde und ein sehr imposantes Baudenkmal ist.

## Meine Heimatstadt Kandahar

Meine Familie und ich kommen aus der Stadt Kandahar, die im Süden von Afghanistan liegt. Ich bin das älteste von insgesamt sieben Kindern. Das Land um Kandahar ist sehr fruchtbar. Wie die meisten Afghanen, lebten auch meine Familie und ich von Feldanbau und Viehzucht: Mein Vater be-

saß viele Ländereien und Felder, auf denen er zum Beispiel verschiedene Sorten Weintrauben und Getreide angebaut hat.

Als ich noch in Afghanistan lebte, waren viele Häuser und Geschäfte durch den Krieg zerstört, deshalb musste ich als Kind im Alter von sechs Jahren mit meiner Familie nach Pakistan fliehen, wo wir im Asyl gelebt haben.

Inzwischen sind in Afghanistan wieder viele Häuser aufgebaut worden bzw. neue Gebäude entstanden.

Obwohl ich selbst seit über 14 Jahren in Deutschland lebe und meine Kinder hier groß geworden sind, habe ich oft Sehnsucht nach Afghanistan.

Man kann das Leben in Afghanistan nicht mit dem Leben hier in Deutschland vergleichen: Meine vier Kinder sind hier geboren und aufgewachsen, für sie ist Deutschland ihre Heimat.



Afghanische Händler auf einem Markt.



Wieder aufgebaute Häuser in Afghanistan.

Wenn ich mit meinen Kindern meine Eltern in Afghanistan besuche, ist es für sie wie ein Ferienaufenthalt, für mich ist es ein Aufenthalt in meinem Heimatland Afghanistan.





Vorstands- und Vereinsmitglieder des Türkisch-Islamischen Kulturvereins (Ditib) am Mattenberg.

# Der Türkisch-Islamische Kulturverein (Ditib)

von Metin Öztürk

**Der Türkisch-Islamische Kulturverein „Ditib“ existiert bereits seit 22 Jahren am Mattenberg und ist eine wichtige Institution in Oberzwehren für türkische und Muslime anderer Nationen, aber auch Menschen anderen Glaubens geworden.**

Der Verein hat etwa 250 Mitglieder und ist gemeinnützig anerkannt. Seit Februar diesen Jahres hat der Verein einen neuen Vorstand, Vorsitzender ist Herr Hamit Gürsoy.

Der neue Vorbeter, Mehmet Inan, ist studierter Theologe und kommt aus der Türkei.

## Ziele und Aufgaben des Vereins

Ein wichtiges Ziel der Vereinsarbeit ist nach wie vor die Unterstützung der Mitglieder bei der Integration. Außerdem hilft der Verein bei Problemen, zum Beispiel im Umgang mit Behörden oder bei Themen wie Schule, Drogen, Alkohol oder Kriminalität.

Im Türkisch-Islamischen Kulturverein finden zudem Nachhilfekurse statt.

Um den Dialog zwischen den Kulturen und Religionen zu fördern, hat

der Verein in der Vergangenheit des Öfteren mit den Kirchen zusammengearbeitet.

## Räume im Verein

Der wichtigste der Vereinsräume ist der Gebetsraum (Moschee), dort beten Gläubige vieler Nationen; außerdem finden in der Moschee Koranlernkurse statt.

Der Aufenthaltsraum wird vor allem von Senioren genutzt. Hier treffen sich überwiegend ältere Mitglieder, trinken Tee oder Kaffee, unterhalten sich oder gucken Fernsehen.

Es existiert außerdem ein Lokal für Jugendliche, das mit Computern (Internet), Billard, Fernsehen und Dart ausgestattet ist. Die Jugendlichen treffen sich in diesem Lokal, um zum Beispiel gemeinsam Fußballspiele oder Filme anzusehen, im Internet zu surfen oder um Dart und Billard zu spielen.

Außerdem gibt es einen separaten Gebetsraum für Frauen, eine Unterrichtsecke für Schülerinnen und Schüler, eine Küche und Waschräume.

## Zahlreiche Aktivitäten

Im Türkisch-Islamischen Kulturverein finden zahlreiche Aktivitäten, wie zum Beispiel:

- Deutsch- und Kochkurse für Frauen,
- Nachhilfkurse für Schülerinnen und Schüler bis zur 13. Klasse,
- Betreuung türkischer Gefangener im Kasseler Gefängnis durch regelmäßige Besuche,
- Organisation von Kulturreisen für Jugendliche (z.B. Istanbul, Barcelona, Berlin),
- Muslimische Beerdigungen,
- Pilgerfahrten für Senioren nach Mekka,
- Unterstützung und Hilfe bei muslimischen Beerdigungen.

Eine weitere wichtige Aktivität ist die jährliche Kirmes, die von den Oberzwehrener Bürgerinnen und Bürger sehr gut besucht und angenommen wird.

## Förderung des Dialogs

Der Verein ist inzwischen zu einem festen Bestandteil in Oberzwehren geworden. Der Dialog zwischen den Kulturen ist heutzutage sehr wichtig.

# Zeit... Lust... Helfen...

von Ilona Adamczak und Birgit Hengesbach-Knoop

***Die eigenen Kinder sind aus dem Gröbsten heraus. Der Haushalt braucht nicht mehr so viel Zeit. Sie haben Lust, noch einmal Schulzeit zu erleben. Wir suchen Sie!***

Wir suchen engagierte Frauen im Brückenhof und am Mattenberg, die 1 x in der Woche nachmittags Grundschulkindern helfen, die Klippen des Alltages zu bewältigen. Helfen Sie beim Rechnen und Schreiben oder hören sie einfach nur beim Lesen zu.

Wir treffen uns immer am 3. Dienstag im Monat um 8.30 Uhr im Bürgerbüro Mattenberg bzw. am 2. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr im Frauentreff Brückenhof.

Sehr schön wäre es, wenn Sie bei unseren Treffen vorbeischauen:

Die Termine für die Treffen am Mattenberg finden im nächsten Jahr am Dienstag, den 17. Januar, 21. Februar, 21. März und 16. Mai 2006 im Bürgerbüro Mattenberg, Kurze Erlen 2 statt.

Die Termine für die Treffen im Brückenhof finden am Mittwoch, den 8. Februar, 8. März, und 10. Mai 2006 im Frauentreff Brückenhof, Brückenhofstraße 84 statt.

Sie können aber auch telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen, rufen Sie an!

Ilona Adamczak,  
Tel.: 0561/ 40 38 19 oder

Birgit Hengesbach-Knoop,  
Tel.: 0561/ 40 83 88.

# Ökologisches Verhalten - Schwachsinn oder eine nützliche Umweltschutzmaßnahme?

von Anna Janaszekiewicz

*Trennen Sie Ihren Müll? Ich schon, doch jedes Mal, wenn ich den Restmüll entsorgen will, sehe ich die grauen Tonnen mit Sachen überquellen, die überhaupt nicht hineingehören: Verpackungen, alte Zeitungen, Flaschen, Batterien und alte Ölbehälter. Andere Tonnen sind fast leer und Gelbe Säcke gibt es kaum.*

„Wir trennen den Müll nicht, ist doch Schwachsinn“, sagte neulich eine Nachbarin zu mir. Ich kann es nachvollziehen, da sie – genau wie ich – aus Polen kommt, einem Land, in dem man für den Naturschutz nicht viel übrig hat. Mülltrennung gibt es dort nicht, man spült unter fließendem Wasser, die Raumtemperatur im Winter beträgt 25°C oder mehr und abends brennen alle Lampen.

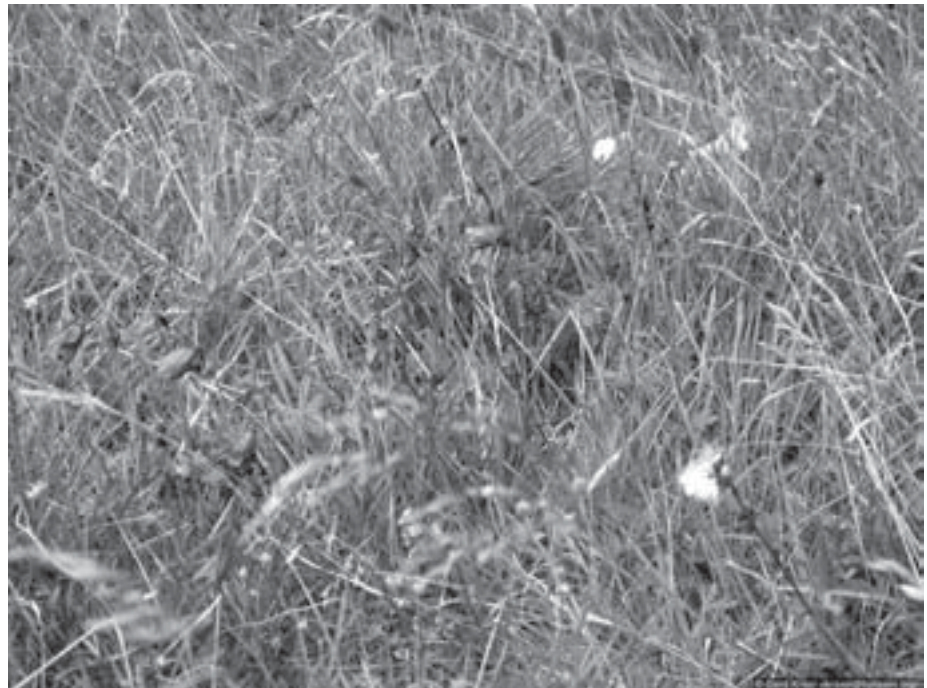
„Ich würde gerne den Müll trennen, unser Vermieter stellt aber keine Mülltonnen dafür zur Verfügung“, sagte dagegen eine Kollegin aus der Redaktion der Brückenhof-Zeitung, die ebenfalls Ausländerin ist.

## Einstellung zum Thema „Naturschutz“

Es gibt also zum Glück auch solche Einstellungen zum Thema „Naturschutz“ in den eigenen vier Wänden.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich will aus Ihnen keine „Öko-Freaks“ machen.

Natürlich ist es o.k., wenn jemand aus Überzeugung ökologisch han-



Umwelt- und Naturschutz ist ein Thema, das uns alle betrifft.

delt. Aber auch für jene, die ökologisches Denken für völligen Schwachsinn halten, gibt es genug Gründe, mitzumachen! Hier einige davon:

## Sechs gute Gründe mitzumachen:

**1. Restmüllentsorgung** kostet am meisten. Wer den Müll sortiert, spart viel Geld. Stellt Ihr Vermieter keine entsprechenden Mülltonnen zur Verfügung, sprechen Sie einfach mit ihm, denn es liegt auch in seinem Interesse. Es wird sich außerdem positiv auf Ihre Nebenkosten auswirken.

**2. Wer Batterien** und anderes giftiges Zeug in den Restmüll entsorgt,

vergiftet letztendlich sich selbst. Die Giftstoffe kommen auf die Müllkippe und gelangen mit dem Regen ins Grundwasser, das später aus dem Wasserhahn fließt.

Selbst nach der Aufbereitung in der Kläranlage bleiben Spuren davon im Wasser enthalten und viele von den Stoffen sind krebserregend. An Spätfolgen für unsere Kinder in 30 Jahren will ich erst gar nicht denken.

In fast allen Läden gibt es kleine Behälter, in die man verbrauchte Batterien kostenlos entsorgen kann. Es macht keine Mühe und man hat kein schlechtes Gewissen.



**3. Wasser und die Abwasserentsorgung** kosten viel Geld. Wer sparsam abwäscht, duscht und putzt, hat gewonnen. Mein Tipp: Spülmaschinen (was viele nicht glauben wollen) sparen jede Menge Wasser! Fragen Sie im Fachgeschäft nach. Dort bekommen sie auch sparsame Duschbrausen und Mikrofaser-Tücher, mit denen man ohne viel Wasser und fast ohne Putzmittel die ganze Wohnung richtig sauber machen kann. Folge: Niedrigere Wasserkosten!

**4. 20°C in der Wohnung** genügen nicht nur; sie sind viel gesünder als 25°C! Überheizte Innenräume trocknen die Nasen- und Rachenschleimhäute aus, vor allem bei Kindern. Folge: Vermehrte Erkältungsanfälligkeit, weil die Schutzfunktion der Schleimhaut nicht mehr gewährleistet ist. Daher: Die Raumtemperatur senken, drei Mal täglich kurz und kräftig lüften. Bei den heutigen Öl- und Gaspreisen ist es ein Segen für den Geldbeutel, denn die Heizkosten sinken enorm.

**5. Helles Licht?** O.k., aber richtig! Gerade in den Herbst- und Wintermonaten braucht der Organismus viel Licht, um sich wohl zu fühlen. Mein Tipp: Kaufen Sie Sparlampen. Sie sind zwar etwas teurer, halten da-

für aber mehrere Jahre (selbst ausprobiert). Der Trick der Sparlampen ist ganz einfach: Sie wandeln fast die gesamte Energie in Licht um. Die normalen Glühbirnen verwandeln dagegen das meiste in Wärme und nur wenig Energie in Licht. Folge: Hohe Stromrechnungen.

Achten Sie auch darauf, ob das Licht im Treppenhaus von selbst ausgeht oder doch die ganze Nacht brennt. Sollte es der Fall sein, sprechen Sie mir Ihrem Vermieter. Bewegungsmelder oder Zeitschalter sind einfach anzubringen und sparen bares Geld, da Energie immer teurer wird.

**6. Ein weiterer Zusatz-Tipp:** Gehen Sie den Weg zum Briefkasten oder in den Lebensmittelladen um die Ecke zu Fuß. Das Auto verbraucht gerade bei kaltem Motor jede Menge Kraftstoff und dieser wird ja ebenfalls immer teurer. Da der Motor auf einer so kurzen Strecke kalt bleibt, lohnt es sich im wahrsten Sinne des Wortes, zu Fuß zu gehen!

### **Probieren Sie es selbst aus!**

Probieren Sie es konsequent ein Jahr lang. Ihr Geldbeutel wird sich freuen, Ihnen und Ihren Kindern wird

es gesundheitlich besser gehen und – als Nebeneffekt – die Umwelt wird sich Dank Ihrer Mithilfe ein kleines Bisschen erholen.

Würden alle Menschen der Welt auf diese Weise handeln, wären die Effekte nahezu sofort bemerkbar.

### **Umweltschutz ist nicht selbstverständlich**

Leider ist dem nicht der Fall. Vor allem die Vereinigten Staaten sind die Nummer 1, was die ökologische Ignoranz und die Umweltverschmutzung angeht. Auch die osteuropäischen und asiatischen Länder sind in dieser Hinsicht nicht viel besser. Deshalb muss man einsehen, dass es sich hier um einen langwierigen und mühsamen Prozess handelt.

### **Mit gutem Beispiel vorangehen!**

Ich denke, man sollte vor allem mit sich selbst anfangen und mit gutem Beispiel vorangehen. Denn solch ein Verhalten steckt an, ob aus finanziellen oder ökologischen Gründen – glauben Sie mir!

## **Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**

**Kontakt: Frauentreff Brückenhof,**  
**Tel.: 0561/ 40 83 88 oder**  
**Email: [info@frauentreff-brueckenhof.de](mailto:info@frauentreff-brueckenhof.de)**

# Adressen in Oberzwehren

## Stadtteileinrichtungen:

### Bürgerbüro Mattenberg

Kurze Erlen 2  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 49 159 00

### Aktuelle Öffnungszeiten des Bürgerbüros Mattenberg:

#### Montag

15:00-17:00 Uhr:  
Sprechzeit des Siedlungsverwalters  
GWG

14:30-16:00 Uhr:  
Hausaufgabenbetreuung

#### Dienstag

10:00-12:00 Uhr:  
Frauenfrühstück – Frauentreff Brücken-  
hof

Jeden zweiten Dienstag, in den geraden  
Wochen, 14:00-16:00 Uhr:  
Sprechzeit des Ausländerbeirates

#### Mittwoch

9:00-12:00 Uhr:  
Kursangebote – Frauentreff Brückenhof

14:30-16:00 Uhr:  
Hausaufgabenbetreuung

#### Donnerstag

9:00-11:30 Uhr:  
Job-Treff – Diakonisches Werk Kassel

14:00-16:00 Uhr:  
Sprechzeit des Seniorenbeirates

19:00-21:00 Uhr:  
„Abnehmen – leicht gemacht“

#### Freitag

Jeden ersten Freitag im Monat,  
10:00-11:00 Uhr:  
Sprechzeit des Ortsbeirates

## Stadtteileinrichtungen (Fortsetzung):

### Caritas Jugendmigrationsdienst

Theodor-Haubach-Str. 6  
Tel.: 0561/ 400 38 61

### Diakonie/ Helfende Hände

Theodor-Haubach-Str. 6  
Tel.: 0561/ 400 38 60

### Frauentreff Brückenhof

Brückenhofstraße 84  
Tel.: 0561/ 40 83 88

### Hallenbad Süd

Heinrich-Plett-Str. 81  
Tel.: 0561/ 787-26 42

### Jugendzentrum Brückenhof IB

Heinrich-Plett-Straße 83  
Tel.: 0561/ 40 55 78

### Ortsbeirat Oberzwehren

Ortsvorsteher Eberhard Fedorn  
Richtweg 13  
34132 Kassel

### Salvador Allende Jugendzentrum

Mattenbergstr. 168  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 49 42 34

### Schiedsfrau

Ilona Adamczak,  
Tel.: 0561/ 40 38 19

### Spiellandschaft Dönchebach

Heinrich-Plett-Str. 40 A  
Tel.: 0561/ 40 51 93

### Türkisch-Islamischer Kulturver- ein (Ditib)

Mattenberstr. 64-66  
34132 Kassel

## Kindertagesstätten:

### Ev. Kita Prisma

Heinrich-Plett-Str. 40 B  
Tel.: 0561/ 40 10 08

### Ev. Kita „Mattenzwerge“

Unter dem Riedweg 1  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 49 27 81

### Kita Brückenhof

Heinrich-Plett-Straße 83  
Tel.: 0561/ 40 63 69

### Kita Mattenberg

Mattenbergstr. 168  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 49 59 53

### Kita Oberzwehren

Schenkelsbergstr. 31  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 4 69 64

### Kita St. Nikolaus von Flüe

Mattenbergstr. 74  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 49 53 54

## Schulen:

### Georg-August-Zinn Schule

Mattenbergstr. 52  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 920 01 50 - 10

### Georg-Christoph-Lichtenberg Schule

Brückenhofstr. 88  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 940 84 - 0

### Grundschule Brückenhof/ Nordshausen

Am Kirchgarten 5  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 40 62 80

**Grundschule Schenkelsberg**

Hügelweg 15  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 4 48 55

**Pestalozzischule**

Mattenbergstr. 24  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 4 26 56

**Willy-Brandt-Schule**

Brückenhofstraße 90  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 94 09 30

**Wohnungs-  
baugesellschaften:****GWG**

Neue Fahrt 2  
34117 Kassel  
Tel.: 0561/ 70 001 - 0

**GWH**

Dagmar Ruch, Sozialarbeiterin  
Theodor-Haubach-Str. 6  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 81 65 315

**Wohnstadt**

Wolfsschlucht 18  
34117 Kassel  
Tel.: 0561/ 10 01-0

**Stadt Kassel:****Amt für Stadtplanung  
und Bauaufsicht**

Rainer Lang  
Rathaus  
34117 Kassel  
Tel.: 0561/ 787 - 60 06

**Jugendamt****Allgemeiner Sozialer Dienst**

Birgitta Schilke  
Friedrich-Ebert-Str. 1  
Tel.: 0561/ 787 - 53 24

**Koordinationsbüro Süd/ West  
Kinder- und Jugendförderung im  
Jugendamt der Stadt Kassel**

Anne Koch  
Eugen-Richter-Str. 111  
34143 Kassel  
Tel.: 0561/ 40 23 28

**Lokale Koordinierungsstelle LOS**

Stadt Kassel - Jugendamt  
Heidrun Pluquett  
34112 Kassel (Rathaus)  
Tel.: 0561/ 787 - 50 17

**Kirchen:****Ev.-Freikirchliche Gemeinde**

Am Lindenhof 2  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 94 159 74

**Klosterkirche**

Brückenhof - Nordshausen  
Korbacher Str. 215  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 40 13 77

**Stephanuskirche**

Unter dem Riedweg 1  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 49 21 91

**St. Nikolaus von Flüe**

Kronenackerstr. 4  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 49 22 77

**Thomaskirche Oberzwehren**

Falkensteinstr. 75  
34132 Kassel  
Tel.: 0561/ 4 19 79

**Redaktion**

Ameena Azizi  
Igbal Berisha  
Tanja Erzen-Gleron  
Birgit Hengesbach-Knoop  
Anna Janaszkievics  
Bärbel Krause  
Rainer Lang  
Metin Öztürk  
Rano Sattorov  
Hiriti Tesfai  
Melanie Weinhold

**Herausgeber (V.i.S.d.P.):**

LoKo Oberzwehren  
c/o Frauentreff Brückenhof  
Birgit Hengesbach-Knoop  
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel  
Fon 0561/40 83 88  
Fax 0561/400 08 38  
info@frauentreff-brueckenhof.de  
Bankverbindung:  
Kasseler Sparkasse  
Konto 10 10 35, BLZ 520 503 53

**Gestaltung:**

Melanie Weinhold  
Andrea Schulze Wilmert

**Anzeigen:**

Melanie Weinhold

**Auflage:**

5000 Stück

**Druck:**

Druckerei Jäger, Kassel

**Vertrieb:**

Verteilung in alle Haushalte im  
Fördergebiet „Stadtumbau West“,  
Kassel Oberzwehren und in Ge-  
schäften.

Die Erstellung  
des Magazins Oberzwehren  
wird finanziell gefördert  
durch das Bund-Länder-Programm  
„Stadtumbau West“.



documenta stadt